

Giulia Essyad
A Selene Blues

11.12.2020 - 21.02.2021

In einer Zukunft, in der die Männer verschwunden sind, haben Personen weiblichen Geschlechts eine künstliche Intelligenz erschaffen, die ihnen zum Zeitvertreib, zum Bewahren von Erinnerungen und zur Schaffung affektiver Bindungen dient. Sie sind von ihr abhängig, da sie sich nur mit ihrer Hilfe fortpflanzen können. Diese Technologie nimmt die Gestalt einer blauen, kindlich anmutenden Puppe an, die Bluebot heisst und gleichermassen an ein regressives Spielzeug und einen cyber-feministischen Avatar erinnert.

Fri Art empfängt den Prix New Heads 2020, mit dem jedes Jahr eine*n Absolvent*in der Hochschule für Kunst und Design HEAD – Genève, Haute école d'art et de design ausgezeichnet wird. Für *A Selene Blues*, die erste institutionelle Einzelausstellung von Giulia Essyad, wird die obere Etage der Kunsthalle zu einem immersiven Gebilde, das einer heroischen Fantasy-Saga gewidmet ist. Die Künstlerin ist dabei nicht nur Autorin dieser Welt, sondern kommt auch als Figur in ihr vor.

Der erste Raum ist als Rekonstruktion der Eingangshalle eines Multiplexkinos gestaltet, von dem man nicht ahnen kann, ob es noch in Betrieb ist oder nicht. Heldinnen auf Kartonplakaten preisen einen Fantasy-Film an. Sie sind mit Attributen ausgestattet, die auf Schlüsselmomente eines Abenteuers hindeuten, das es noch zu erleben gilt. Dieser Zwischenraum, wo die Projektionen beginnen, erscheint in einer unwirklichen Einsamkeit, wie in einem Traum.

Der zweite Raum, hinter einem Vorhang, ist dem Bluebot und ihren verschiedenen, mehr oder weniger gegliederten Entwicklungsstadien gewidmet, die in einer Vitrine präsentiert sind. Zwischen archaischer Inszenierung und Hommage an die Erfinderin, zwischen Schöpfung und Rekonstruktion, bilden die Etappen das Versatzstück eines Automaten, der zum Leben erweckt wird. Die Animation verweist auf den magischen Realismus des Kinos und seine Technik: Teile, Zeit, auseinandergenommen und/oder wieder zusammengefügt. In ihrer künstlichen Lebendigkeit strahlt die Puppe eine beunruhigende Fremdheit aus. Wer hat ihr das Leben eingehaucht, die Schöpferin oder unsere Einbildungskraft? Überragt wird die Vitrine von einer falschen Bluebot-Ruine von abgehangenem Romantizismus, Symbol einer wiederentdeckten, vorgeführten Zukunft.

Im letzten Raum spielt eine aus der Zeit gefallene museale Vorrichtung mit den Codes verschwundener Zivilisationen, aus Fan-Museen oder einem Hard-Rock-Café. In Vitrinen und monumentalen Rahmen sind Artefakte von Dreharbeiten zu sehen. Sie bilden eine Art Making-of: Kostüme der Figuren und fetischisierte Gadgets inszenieren einen Kult um die Natur und die Monatszyklen. Sie werden, verdeckt, der Betrachtung eines zuweisenden historischen Blicks dargeboten.

Zwei Bildschirme im selben Raum animieren dazu, ein von Naria, der Hauptfigur, geschriebenes Tagebuch und ihre Briefe zu lesen. Der Text und die Musik mit ihrem treibenden Rhythmus erinnern an die Anfangszeit der Videospiele. Der introspektive Erlebnisbericht bedient sich einer Erzähltechnik, die uns näher an die Figur und ihre Empfindungen führt: die Beichte. Die einbeziehende Szenographie ist absichtlich didaktisch gehalten. Der schwarze digitale Bildschirm wird zu einem archaischen Kino, zu einer Zaubertafel, die von der Vorstellungskraft eines jeden beschrieben wird, um eigene Bilder zu erzeugen.

A Selene Blues stiftet eine Atmosphäre. Essyads ferne Fiktion ist eingeschrieben in verschiedene kulturelle Dispositive, die Glaube und affektive Verbindungen zu der Zeit verbreiten. Bei der Premiere eines Films, den es nicht gibt, im auffälligen Museum einer Geschichte, die in der Zukunft spielt. Was erleben wir? In der Puppe als Symbol, verdichtet sich die Konsumlust. Ihre Künstlichkeit ist doppeldeutig: Mit der Utopie kommt der Shop.

Giulia Essyad
A Selene Blues

Werkliste

1. Raum

Cardboard standees, t-shirts, custom packaging, popcorn, stanchions with retractable belt, lights, carpet, popcorn scented air freshener

2. Raum

BLUEBOT STUDIES

3D printed doll parts, glass and plastic eyes, elastic thread, print in Plexiglas display

MONUMENT

Inflatable statue

3. Raum

MOONSTRUAL VESSEL

Blown Pyrex glass, created in collaboration with Claude Merkli

GOURD

Ceramic vessel with fur handle, created by Loren Kagny

BLUEBOT

3D print, glass eyes, blue tack, elastic string, created by Giulia Essyad

NARIA'S NOTEBOOK

2 letters and 3 fragments from Naria's notebook, written by Giulia Essyad. First published with Project Miranda in Vagabondi Efficaci, ed. Costanza Candeloro, 2019. 2-channel video display

BLUEBOT O.S.

9 original tracks composed by Giulia Essyad

COSTUMES

Naria costume created by Loren Kagny for Giulia Essyad. Linen, red denim, polaroids, frame

Loren costume, created by Loren Kagny for herself. Silk organza, glass vials, pigment, polaroids, frame

Gaïa costume created by Loren Kagny for Gaïa Lamarre. Torn silk, elastic thread, vegan leather, plastic pearls, polaroids, frame

Ser costume created by Loren Kagny for Ser Serpas. Silver leather, fur, faux brass plaque, polaroids, frame

Naria's Notebook:



Kuratiert von Marie Gyger und Nicolas Brulhart.

Credits und Danksagung

Bluebot Team

Giulia Essyad, Gaïa Lamarre, Loren Kagny, Ser Serpas

Director of Photography: Gaïa Lamarre

Costumes: Loren Kagny

First Assistant: Louise Bonpaix

Second Assistant: Viktor Tibay

Makeup: Pauline Coquart

Photography assistant: Norida Ho

Driver: Matthieu La-Brossard

Thanks

Anouk, Khalid et Manuela, Hélène Mateev, Claude Merkli, Nelson Schaub, Wamya Tembo, Greta Gratos, Pierre Berset, Bernhard Zitz, Fabian Stücheli, Stéphane Weber, Aruna Canevascini

Additional thanks

Ch ateau de Chillon

Cjlogistique

**— HEAD
Genève**

Die Ausstellung von Giulia Essyad, Preisträgerin New Heads 2020, wird zusammen mit der HEAD-Genève, Haute  cole d'art et de design organisiert.

Fri Art Kunsthalle Fribourg

Petites-Rames 22

CH-1700 Fribourg

+41 26 323 23 51

info@fri-art.ch

www.fri-art.ch